

## Erfolgreicher Kampf gegen Esstörungen in Ostwürttemberg

# Wenn die Waage den Alltag dominiert

Seit zwölf Jahren ist das Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis (NEO) erfolgreich aktiv, um Menschen bei der Überwindung von Magersucht, Ess-Brechsucht oder Esssucht professionell zu helfen. „Die AOK Ostwürttemberg hat mit dem Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis (NEO) vor mehr als elf Jahren einen Integrierten Versorgungsvertrag geschlossen, damit unter anderem Ärzte und Psychologen sich in Fallkonferenzen austauschen können und die betroffenen Patienten von Anfang an in einem funktionierenden Versorgungsnetz aufgehoben sind“, erklärt Frank Seifert, Geschäftsbereichsleiter Versorgungsmanagement der AOK Ostwürttemberg.



Sozialpädagogin Sarah Villforth ist Suchttherapeutin beim Netzwerk Essstörungen.

### Wenn Essen in der Familie zum Problem wird

→ Das Netzwerk Essstörungen Ostalbkreis (NEO) bietet einen Infoabend für Eltern, Partner, Geschwister (ab 17 Jahren) und Bezugspersonen von Jugendlichen und Erwachsenen mit Essstörung an. Die Psychotherapeutin Claudia Eichholz (Diplom-Psychologin) klärt u. a. darüber auf, wie Essstörungen entstehen und welche Anforderungen sowie Belastungen typisch sind. Der Informationsabend für Eltern und Angehörige findet statt am **Dienstag, 9. Februar 2021, von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr** in der **Praxis für Psychotherapie Radgasse 13 in Aalen**. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung und Termininfos unter der Telefonnummer **0176 52447020** (bitte Nachricht auch auf der Mailbox hinterlassen). Weitere Infos: [neo-iv.de](http://neo-iv.de)

## Frage an den Experten



### Was kann „Prävention in der Pflege“ (PiP) leisten?

→ „PiP – Prävention in der Pflege“, ein Programm der AOK Baden-Württemberg, unterstützt Pflegeeinrichtungen dabei, eine systematische Präventionskultur in ihrer Organisation zu verankern, um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Bewohnern und Personal nachhaltig zu unterstützen und zu verbessern. Dafür werden Mitarbeiter des Pflegeheims zu Gesundheitsmanagern qualifiziert, um in ihrem Arbeitsumfeld Ressourcen und Belastungen zu analysieren, Maßnahmen zu planen und umzusetzen sowie gesundheitsfördernde Prozesse nachhaltig zu etablieren. Durch den Aufbau eines sogenannten „Arbeitskreises für Gesundheit“ wird die Expertise innerhalb der Einrichtung gesichert und werden passgenaue Angebote entwickelt. Die AOK Baden-Württemberg berät und begleitet die Pflegeeinrichtungen während des gesamten Prozesses für zwei Jahre durch das PiP-Expertenteam – zusammen wird der Weg zur „Gesunden Organisation“ gemeistert. Das Beste: Dieser Ansatz stärkt nicht nur die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter, sondern hat auch positiven Einfluss auf die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bewohner.



**Hans-Peter Neff,**  
Bezirksrat der AOK  
Ostwürttemberg

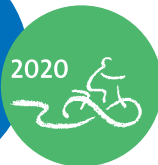
## Mit dem Rad zur Arbeit

In Baden-Württemberg haben 2020 insgesamt 8.112 Teilnehmer aktiv bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ mitgemacht. Und das, obwohl während des Lockdowns die Aktion weniger beworben wurde und der Zeitraum sich coronabedingt geändert hat. Diese Zahlen stehen für ein großes Interesse an der Aktion auch unter besonderen Umständen! In Baden-Württemberg wurden 3.549.373 Kilometer geradelt. Das



### Mit dem Rad zur Arbeit

Eine Initiative von ADFC und AOK



entspricht einer CO<sub>2</sub>-Ersparnis von ca. 617.590,90 kg und einem Kalorienverbrauch von circa 83.055.328 kcal. Von den 899 Teams in Baden-Württemberg waren insgesamt 36 Teams aus Ostwürttemberg. [mdrza.de/bw](http://mdrza.de/bw)